

Hängepartie?
Neue Brücke auf dem Meraner Höhenweg bei Naturns (rechts und unten): Touristiker rechtefertigen den Bau mit der »schwierigen Absicherung der Wegstrecke hinunter zum Bachlauf«



Publikumsmagnet oder nötige Baumaßnahme? Der Übergang am Meraner Höhenweg bei Naturns

Breitgetreten und befestigt: Der Weg zum Gipfel des Fellhorns in den Allgäuer Alpen

»Immer neue Superlative werden geschaffen, mit denen man auftrumpfen und Geld verdienen will.«

© Mountain Wilderness

Die Alpen, ein Brückenland?

Neue Erschließungswelle im alpinen Wege- und Brückenbau

Wandern liegt im Trend und erzeugt einen großen Markt. Gemeinden, Sportgeschäfte, Bergschulen und auch Verlage kämpfen um ihren Anteil am Kuchen. So werden allerorten Erlebniswege angelegt und auf Tafeln die Natur der Alpen erklärt. Über Sinn oder Unsinn solcher Wege kann man geteilter Meinung sein. Manche Steige werden generell verbreitert und mit Ketten abgesichert, obwohl es vielleicht gar nicht nötig wäre. An kleinen Taleinschnitten, an denen man einige Höhenmeter zum Fluss ab- und an der anderen Seite wieder aufsteigen musste, wird die Strecke mit einer Hängebrücke entschärft. Touristiker nennen Gründe wie »schwierige Absicherung der Wegstrecke hinunter zum Bachlauf« – so geschehen am Meraner Höhenweg oberhalb Naturns. Im Karwendel überspannt seit diesem Jahr eine Hängebrücke die Sulzleklamm, nachdem die Eisenleitern der alten Strecke durch ein Gewitter 2007 weggerissen wurden. Somit ist der Hüttenzustieg zur Brunnsteinhütte wieder gesichert. Trotzdem – es gibt Tausende solcher Taleinschnitte in den Alpen ... Und werden dort vielleicht im

Laufe der Zeit überall solche Brücken installiert sein? Über kurz oder lang können wir nicht immerzu die Natur den menschlichen Bedürfnissen anpassen, sondern es muss umgekehrt passieren. Auch die Schweizer Alpen sind stark von dieser Entwicklung betroffen. Im Gadmental baute man 2004 als Verbindung zwischen Salbit- und Voralphütte eine Hängebrücke – die Triftbrücke. Fünf Jahre später ersetzte man sie durch eine 30 Meter höher gelegene und 70 Meter längere. 20 000

Personen haben nun schon auf ihr gestanden – ein touristischer Durchbruch sei erreicht, meint man im Gadmental. Im Laufe dieses Sommers soll eine Hängebrücke am Salbit-schijen in den Urner Alpen und eine 230 Meter lange Brücke am Europaweg (Grächen – Zermatt) eingeweiht werden. Dort war ein Teilstück des Weges stark von Steinschlag bedroht. Die mit 374 Metern weltlängste Brücke am Sattel-Hochstuckli in der Zentralschweiz soll es gar ins Guinnessbuch der Rekorde schaffen ... Immer neue Superlative werden geschaffen, mit denen man auftrumpfen und Geld verdienen will.

–gb–

Diese Seite wird betreut von



KOMMENTAR

Quo vadis Brückenbau?

Soll bald jeder Taleinschnitt von einer Brücke überspannt werden? Werden immer mehr schmale Bergwege zukünftig zu

Stufen-Ketten-Brücken-Konstrukten umgebaut? Sind das noch Wege, wie der wahre Bergliebhaber sie schätzt? Wird nicht auch durch die neue Infrastruktur Gelände für

Wanderer erschlossen, die sonst für dieses Gebiet nicht geeignet wären? Wie steht es mit der Verkehrssicherungspflicht? Brücken sind in erster Linie notwendig, um Flüsse zu überqueren oder um einen Hüttenzustieg wegen des Gletscherschwundes abzusichern. Auch an einem Klettersteig mögen Brücken dazugehören. Aber Brücken nur so, just for fun?

Mountain Wilderness appelliert, die Bergwelt nicht mit Wege- und Brückenbauten der neuen Art weiterzuerschließen, sondern äußerster Behutsamkeit und Achtsamkeit bei der Aufrechterhaltung und Sanierung des alpinen Wegenetzes an den Tag zu legen. Damit wir die Berge auch weiterhin wild erleben können.

Dr. Gotlind Blechschmidt

Die schönsten Hütten.



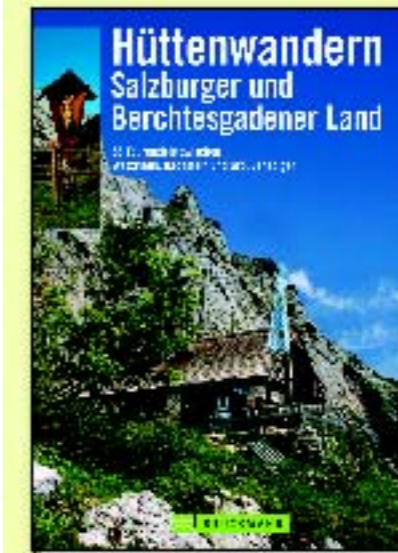
Darauf haben Hüttenfans gewartet – der erste umfassende Hüttenführer mit allen Alpinstützpunkten in der großen Zentralalpenregion Tirols!

144 Seiten • 01.420 A66 • 16,5 x 23,5 cm
€ (A) 20,60 • € 34,90
ISBN 978-3-7654-5277-2 € 19,95



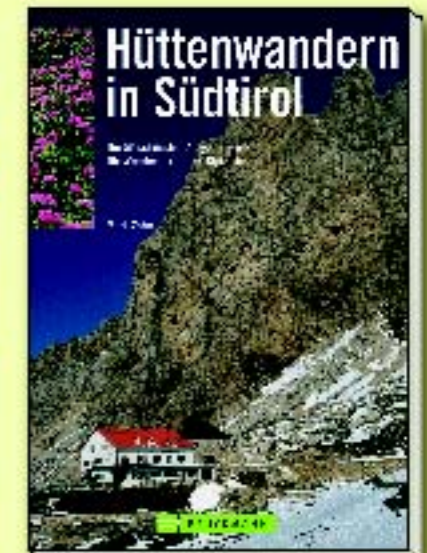
Die schönsten Hüttenwanderungen in den Bayerischen und angrenzenden Tiroler Bergen mit allen wichtigen Informationen und Karten für die Tour.

144 Seiten • 01.420 A66 • 16,5 x 23,5 cm
€ (A) 20,60 • € 35,90
ISBN 978-3-7654-5245-1 € 19,95



Wildromantisch und zugleich lieblich – entdecken Sie auf 55 Hüttenwanderungen die zauberhafte Bergwelt zwischen Watzmann und Hohen Tauern!

144 Seiten • 01.420 A66 • 16,5 x 23,5 cm
€ (A) 20,60 • € 35,90
ISBN 978-3-7654-5299-1 € 19,95



Was gibt es Genussreicheres, als das Wandern in idyllischer Dolomiten-Kulisse mit der Einkehr in einer traditionellen Südtiroler Berghütte zu verbinden?

144 Seiten • 01.420 A66 • 16,5 x 23,5 cm
€ (A) 20,60 • € 35,90
ISBN 978-3-7654-5675-5 € 19,95

Die Welt neu entdecken



Jetzt online bestellen unter
www.bruckmann.de
oder gleich bestellen unter
Tel. 0420 532 1647 (0,14 € / Min.)